

Thema: Gastfreundschaft

Die folgenden Seiten befassen sich mit Aussagen zum Thema Gastfreundschaft. Am Anfang aus Wikipedia und nachfolgend aus der Bibel. Die Bibelverse zeigen auf, wie wichtig es in Gottes Augen ist, dass wir gastfreundlich sind und dies ungezwungen sondern aus einer liebevollen Haltung des Gastes gegenüber.

Die Definition von Gastfreundschaft laut Wikipedia:

*Die **Gastfreundschaft** ist die freundliche Gesinnung, die einem Besucher von seinem Gastfreund bei seiner Beherbergung, Bewirtung und Unterhaltung entgegengebracht wird. Das Grundprinzip der Gastfreundschaft seit alters her ist wohl das der Gegenseitigkeit: Man erhofft sich selbst unter ähnlichen Bedingungen gastfreundliche Aufnahme.*

Gastfreundschaft als „Geistesgabe“

Die christliche Religion kennt nur eine „Frucht des Geistes“ (Galater 5,22.23), die Liebe, die sich in achtfacher Weise auswirkt. Sie wird in 1. Korinther 13 in ähnlicher Weise beschrieben. Gemeint ist hier die Fähigkeit, Dinge zu tun, die man ohne Jesus Christus nicht tun könnte. Des Weiteren gibt es noch andere Begabungen und Gaben, die von Gott jedem einzelnen Gläubigen geschenkt werden. Außer Gastfreundschaft zählen beispielsweise noch Ermutigung, Glaube, Apostel, Helfen, Gebet, Leitung oder Barmherzigkeit dazu. Die Frucht des Geistes ist Liebe: Freude, Friede, Geduld, Freundlichkeit, Güte, Treue, Sanftmut und Keuschheit. Teile dieser Frucht befähigen Gläubige dazu, Gastfreundschaft auszuüben, so zum Beispiel Freundlichkeit und Güte.

Gastfreundschaft ist eine von Gott gegebene Gabe, die befähigt, andere Menschen zu umsorgen und ihnen Freundlichkeit entgegenzubringen. Christen mit dieser Begabung haben ein „offenes“ Haus, in dem sich Freunde wie Fremde spontan wohl und willkommen fühlen. Auch außerhalb ihres Heims schaffen sie eine ungezwungene Atmosphäre und verströmen Wärme. Durch ihre Art helfen sie Menschen, sich auch in ungewohnter Umgebung und Situationen schneller einzugewöhnen.

Die Wortkonkordanz verweist auf folgende Bibelverse zum Wort „GAST“

2. Samuel 12,4:

Als aber zu dem reichen Mann ein Gast kam, brachte er's nicht über sich, von seinen Schafen und Rindern zu nehmen, um dem Gast etwas zuzurichten, der zu ihm gekommen war, sondern er nahm das Schaf des armen Mannes und richtete es dem Mann zu, der zu ihm gekommen war.

Psalm 39, 1-14

Bittruf angesichts der menschlichen Vergänglichkeit

"Ein Psalm Davids, vorzusingen, für" "Jedutun."

Ich habe mir vorgenommen: Ich will mich hüten, dass ich nicht sündige mit meiner Zunge; ich will meinem Mund einen Zaum anlegen, solange ich den Gottlosen vor mir sehen muss. Ich bin verstummt und still und schweige fern der Freude und muss mein Leid in mich fressen. Mein Herz ist entbrannt in meinem Leibe; / wenn ich daran denke, brennt es wie Feuer. So rede ich denn mit meiner Zunge: »HERR, lehre mich doch, / dass es ein Ende mit mir haben muss und mein Leben ein Ziel hat und ich davon muss. Siehe, meine Tage sind eine Handbreit bei dir, und mein Leben ist wie nichts vor dir. "Wie gar nichts sind alle Menschen," "die doch so sicher leben!" "SELA". Sie gehen daher wie ein Schatten / und machen sich viel vergebliche Unruhe; sie sammeln und wissen nicht, wer es einbringen wird.« Nun, Herr, wessen soll ich mich trösten? Ich hoffe auf dich. Errette mich aus aller meiner Sünde und lass mich nicht den Narren zum Spott werden. Ich will schweigen und meinen Mund nicht auf tun; denn du hast es getan. Wende deine Plage von mir; ich vergehe, weil deine Hand nach mir greift. Wenn du den Menschen züchtigst um der Sünde willen, / so verzehrst du seine Schönheit wie Motten ein Kleid. "Wie gar nichts sind doch alle Menschen." "SELA". **Höre mein Gebet, HERR, und vernimm mein Schreien, schweige nicht zu meinen Tränen; denn ich bin ein Gast bei dir, ein Fremdling wie alle meine Väter.** Lass ab von mir, dass ich mich erquicke, ehe ich dahinfahre und nicht mehr bin.

Psalm, 119,19

Ich bin ein Gast auf Erden; verbirg deine Gebote nicht vor mir.

Matthäus 22,3

1 Und Jesus fing an und redete abermals in Gleichnissen zu ihnen und sprach: 2 Das Himmelreich gleicht einem König, der seinem Sohn die Hochzeit ausrichtete. 3 Und er sandte seine Knechte aus, die Gäste zur Hochzeit zu laden; doch sie wollten nicht

kommen. [4](#) Abermals sandte er andere Knechte aus und sprach: Sagt den Gästen: Siehe, meine Mahlzeit habe ich bereitet, meine Ochs und mein Mastvieh ist geschlachtet und alles ist bereit; kommt zur Hochzeit!

Lukas 14

[7](#) Er sagte aber ein Gleichnis zu den Gästen, als er merkte, wie sie suchten, obenan zu sitzen, und sprach zu ihnen: [8](#) Wenn du von jemandem zur Hochzeit geladen bist, so setze dich nicht obenan; denn es könnte einer eingeladen sein, der vornehmer ist als du, [9](#) und dann kommt der, der dich und ihn eingeladen hat, und sagt zu dir: Weiche diesem!, und du musst dann beschämt untenan sitzen. [10](#) Sondern wenn du eingeladen bist, so geh hin und setz dich untenan, damit, wenn der kommt, der dich eingeladen hat, er zu dir sagt: Freund, rücke hinauf! Dann wirst du Ehre haben vor allen, die mit dir zu Tisch sitzen. [11](#) Denn wer sich selbst erhöht, der soll erniedrigt werden; und wer sich selbst erniedrigt, der soll erhöht werden.

Epheser 2, 19

[18](#) Denn durch ihn haben wir alle beide in "einem" Geist den Zugang zum Vater. [19](#) So seid ihr nun nicht mehr Gäste und Fremdlinge, sondern Mitbürger der Heiligen und Gottes Hausgenossen, [20](#) erbaut auf den Grund der Apostel und Propheten, da Jesus Christus der Eckstein ist, auf welchem der ganze Bau ineinander gefügt wächst zu einem heiligen Tempel in dem Herrn. [22](#) Durch ihn werdet auch ihr mit erbaut zu einer Wohnung Gottes im Geist.

Gastfrei:

1. Timotheus 3, 2

[2](#) Ein Bischof aber soll untadelig sein, Mann einer einzigen Frau, nüchtern, maßvoll, würdig, gastfrei, geschickt im Lehren, ...

1. Petrus 4, 9

[7](#) Es ist aber nahe gekommen das Ende aller Dinge. So seid nun besonnen und nüchtern zum Gebet. [8](#) Vor allen Dingen habt untereinander beständige Liebe; denn »die Liebe

deckt auch der Sünden Menge« (Sprüche 10,12).9 Seid gastfrei untereinander ohne Murren.

Hebräer 13, 2

2 Gastfrei zu sein vergesst nicht; denn dadurch haben einige ohne ihr Wissen Engel beherbergt.

Gastfreundschaft

13 Nehmt euch der Nöte der Heiligen an. Übt Gastfreundschaft.

Gott als Gastgeber

2. Mose 24, 11

Da stiegen Mose und Aaron, Nadab und Abihu und siebenzig von den Ältesten Israels hinauf 10 und sahen den Gott Israels. Unter seinen Füßen war es wie eine Fläche von Saphir und wie der Himmel, wenn es klar ist. 11 Und er reckte seine Hand nicht aus wider die Edlen Israels. Und als sie Gott geschaut hatten, aßen und tranken sie.

Bibelübersetzung Neues Leben:

Und obwohl die führenden Männer Israels Gott sahen, tötete er sie nicht. Ja, sie aßen und tranken sogar in seiner Gegenwart!